



Hermann Gröhe
Bundesminister
Mitglied des Deutschen
Bundestages

Foto:
Bundesregierung/Steffen Kugler

Grußwort

Viele Menschen haben auch dieses Jahr die traurige Diagnose erhalten, dass sie an Krebs erkrankt sind.

Die hoffnungsvolle Nachricht aber ist: Dank medizinischer Fortschritte bei Vorsorge, Früherkennung und Therapie der vergangenen Jahrzehnte gibt es heute deutlich höhere Überlebensraten. Bei Darmkrebs liegt die relative 5-Jahres-Überlebensrate für Frauen und Männer inzwischen bei 65 Prozent.

Für ihren engagierten Einsatz zur Aufklärung im Kampf gegen den Darmkrebs möchte ich der Stiftung LebensBlicke und der Gastro-Liga e.V. meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Gerne übernehme ich auch in 2016 die Schirmherrschaft über den Darmkrebsmonat März, der mit dem Leitthema "Darmkrebs ist vermeidbar – fast immer!" den erfolgversprechenden Kampf gegen Darmkrebs weiter vorantreibt.

Um noch größere Heilungschancen bei Krebs zu erreichen, arbeiten wir seit 2008 gemeinsam mit der Deutschen Krebshilfe, der Deutschen Krebsgesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren am Nationalen Krebsplan, mit dem viele sinnvolle Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung, der onkologischen Versorgung und der Patientenorientierung auf den Weg gebracht wurden.

Mit dem Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz (KFRG) haben wir eine maßgebliche Grundlage dafür geschaffen, die Strukturen, die Wirksamkeit und die Qualität der bestehenden Krebsfrüherkennungsangebote u.a. für Darmkrebs sowie die flächendeckende Erfassung und Auswertung von Krebserkrankungen künftig zu verbessern.

Durch eine umfassende und sachgerechte Aufklärung kann der Entschluss jedes Einzelnen zu einer Teilnahme an der Darmkrebsfrüherkennung erleichtert und somit die Entwicklung von Darmkrebs weiter eingedämmt werden. Von daher hoffe ich sehr, dass viele Menschen durch den Darmkrebsmonat März zusätzlich ermutigt werden, sich über das Angebot der Darmkrebsvorsorge eingehend zu informieren.

Hermann Gröhe